

Tradition für Familien und Freunde

Bei der Leester Fahrradrallye sind wieder viele Menschen auf Stempeljagd gewesen

VON NIKLAS GOLITSCHKEK

Weyhe-Leeste. Für Carola Wehrenberg gehört die Leester Fahrradrallye fest zum Jahresprogramm in Weyhe. Seit mehr als 40 Jahren fährt sie die Stationen ab. „Heute war unser fünfjähriger Enkel mit dem Puky-Rad mit dabei“, freute sie sich über den Ausflug. Bis zu 20 Kilometer legte die zehnköpfige Gruppe am Sonntag zurück, bis sie auf dem Gelände der Delme-Werkstätten ankam. „Das war gut zu schaffen“, fand Wehrenberg, die die Strecke früher auch schon mit dem Tandem zurückgelegt hatte.

Zum zweiten Mal endete die Fahrradrallye in diesem Jahr in der Straße Am Weidufer.

Das Gelände der Delme-Werkstätten bot genug Platz für Hüpfburg, einen Stand des Jugendrotkreuzes, Imbiss- und Getränkestände für die rund 650 Teilnehmer. Birgit Credo, Gruppenleiterin der Verpackungsabteilung, sprach von einem Gewinn für beide Seiten. Für die Einrichtung sei die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. „Selbst Leester wissen nicht, wie groß unser Betriebsgelände ist“, merkte sie an.

Um die Arbeit der Delme-Werkstätten vorzustellen, präsentierte sich in den Räumen unter anderem die Manufakturküche. In der Halle bereitete Gruppenleiter Kai Huntemann verschiedene Fruchtaufstriche zum

Probieren vor. Zwölf verschiedene Aufstriche sowie zwei Honigsorten stellt die Manufaktur her und bietet sie unter anderem online, in den Delme-Shops und im Leester Unverpackt-Laden an. „Die Resonanz ist total gut“, freute sich Huntemann über das Interesse an der Arbeit seiner Gruppe.

Ein anderer Blickwinkel

Am Nachmittag fieberten die Teilnehmer dann der Preisverleihung entgegen. Gerade noch rechtzeitig gab Mika Zorn seine Stempelkarte ab – um dann bei seiner ersten Teilnahme an der Leester Fahrradrallye den Hauptpreis zu gewinnen. „Ich war am Anfang etwas unmotiviert“, verriet er am Rande. Doch seine Freunde hätten ihn überzeugt, gemeinsam die Route abzufahren. „Das hat Spaß gemacht“, lautete die Bilanz des 18-Jährigen. Die Rallye sei eine gute Gelegenheit, Weyhe aus einem anderen Blickwinkel kennenzulernen. Dass das Fahrrad als Gewinn für ihn etwas klein geraten war, schmälerte indes nicht die Freude am Preis; er werde schon einen Abnehmer dafür finden.

Auf dem Gelände der Delme-Werkstätten war für die Radfahrer noch reichlich Programm geboten. Mit Tanzeinlagen, Ständen für die Geburtstagskinder und einer unterhaltsamen Moderation durch Carsten Hauch wurde das Warten auf die weiteren Teilnehmer bis zur Ziehung der Gewinner versüßt. Hauch freute sich dann auch über das stabile Wetter und den Austausch mit so vielen Teilnehmern. „Die Stimmung ist gut und die Leute sind gut drauf“, beobachtete er. Zumal die Rallye nach 44 Ausgaben

Strahlkraft über die Gemeinde hinaus entfalte: Aus Bremen, Stuhr und Syke füllten Teilnehmer Stempelkarten aus. Eine Familie reiste auf Wunsch der Großmutter sogar aus Osnabrück an, damit die Enkel die Rallye kennenlernen. „Viele sind früher mit den Eltern mitgefahren und nehmen jetzt ihre Kinder mit“, freute sich Birgit Credo, dass das Format mittlerweile eine jahrzehntelange Tradition in Weyhe genießt.



Bei der Preisverleihung am Ende der Veranstaltung war die Freude bei allen Beteiligten groß.



Die Delme-Werkstätten boten für die Wartezeit bis zur Preisverleihung ein kleines Programm. FOTOS: NIKLAS GOLITSCHKEK